

**Grußwort anlässlich des
Festaktes zur Einweihung des Forstamtes Ankum
am 17. Februar 2005, 15:00 Uhr**

Sehr geehrter Herr Minister Ehlen,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Coenen,,
sehr geehrte Damen und Herren Vertreter der Samtgemeinde
und der Gemeinden,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Sehr gerne bin ich heute Nachmittag zu Ihnen nach Ankum gekommen,
um Ihnen für den Landkreis Osnabrück und auch persönlich die Glück-
wünsche und Grüße zur Einweihung des neuen Forstamtes Ankum zu
überbringen.

Wie Sie alle wissen, fiel vor über einem Jahr in Hannover die Entscheidung, im Rahmen einer Neuorganisation die bisherigen Forstämter Lingen und Palsterkamp zusammen zulegen.

Diese Entscheidung war aus hiesiger Sicht für die Gemeinde Bad Rothelfelde bedauerlich. Aber im Hinblick auf die erhebliche und notwendige Kosteneinsparung war und ist die Reduzierung von 45 auf 26 Forstämter im Land Niedersachsen sinnvoll und richtig.

„Des einen Leid ist bekanntlich des anderen Freud!“

So möchte ich einmal den heutigen Sachstand umschreiben.

Wir sind glücklich und froh, dass die neue Regionalstelle der niedersächsischen Landesregierung ihren neuen Sitz, quasi ihre neue Heimat, in Ankum gefunden hat und nun heute ihre offizielle Bestimmung erfährt.

Ich begrüße und bedanke mich ausdrücklich bei Ihnen, sehr geehrter Herr Minister Ehlen, für diese Standort-Entscheidung.

Ich denke, wenn Sie den Bau und die geschaffenen Räumlichkeiten für Ihre Bediensteten sich näher ansehen, dann wissen Sie, dass es die absolut richtige Wahl war.

Meines Erachtens ist aus dem umgebauten alten Feuerwehrhaus hier am Neuen Markt ein richtiges Schmuckstück entstanden, auf das alle Verantwortlichen, Beteiligten und auch alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ankum stolz sein können.

Aber nicht nur für die Gemeinde Ankum ist es ein schöner Tag, sondern auch für das gesamte Osnabrücker Land. Denn, eine Landesbehörde auf seinem Gebiet haben zu dürfen und zu können, stellt eine Bereicherung dar und stärkt das Ansehen über die Gemeindegrenze hinaus.

Da passt es auch ins Bild, dass sich die Pferde-Hochburg Ankum gerade in den vergangenen Jahren zu einer blühenden Gemeinde entwickelt hat. Wozu, das sage ich auch mit einem gewissen Eigenlob für den Landkreis Osnabrück, nicht zuletzt auch der forcierte Bau von Kreisstraßen und Radwegen beigetragen hat.

Abschließend wünsche ich dem neuen Forstamt Ankum eine gute Zukunft, den hier tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Erfolg bei Ihrer wichtigen Arbeit - sie können sich dabei sicher sein, dass der Landkreis Osnabrück auch weiterhin ein verlässlicher Partner für sie sein wird- und last but not least wünsche ich der Gemeinde Ankum weiterhin eine glückliche Hand bei allen ihren Vorhaben.